

## Schädlinge im Raps

03. – 10. Oktober 2024

Der Zuflug der Schadinsekten war insgesamt gering – bedingt durch die Niederschläge. Sämtliche Fänge rühren noch vom letzten Sonntag (6. Oktober) her. Die Mobilität der **Rapserrdföhe** im Bestand lässt nun langsam nach. Grundsätzlich besteht aber nur eine Gefahr für Bestände, die in der Entwicklung weniger als 4 Laubblätter besitzen (Reuler). Larvenbefall ist nach derzeitiger Zulassung nicht zu bekämpfen. Über **Phoma** hatten wir vor 10 Tagen schon berichtet. Die sehr frühen Infektionen der ersten Laubblätter Anfang September, verbunden mit den Symptomen von Anfang Oktober (Pyknidien!) haben nun zu weiteren Infektionen der jüngeren Blätter geführt (**Bild 1**), so z.B. in Obercorn und Burmerange. Und selbst hier finden sich wieder Pyknidien für die Massenvermehrung. Selbst am Standort Reuler konnten ersten Symptome an den Keimblättern beobachtet werden. Das sollte man im Blick haben. Ich glaube nicht, dass – ausser in Reuler – hier noch Handlungsbedarf bestehen wird. Trotzdem: mal nach schauen!

Zu Burmerange fanden sich auch erste Exemplare des **Schwarzen Kohltriebrüsslers**. Das ist – wie der Rapserrdföhe – ein Kühlbrüter (**Bild 2**). Die Ei-Ablage erfolgt in die Stiele der Rapsblätter. Die Larven minieren erst in den Blattstielen und fressen sich dann bis zum Wuchszentrum der Pflanze über den Winter vor (**Bild 3**). In warmen Wintern kann dies zum Absterben ganzer Pflanzen im folgenden Frühjahr führen, sobald das Längenwachstum beginnt.



**Bild 1:** Phoma mit Pyknidien © Eickermann



**Bild 2**



**Bild 3**

Für den Schwarzen Kohltriebrüssler ist **derzeit noch kein Handlungsbedarf**. Bei den angesagten wärmeren Temperaturen sollte man aber in die Gelbschalen schauen. Der Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Individuen des Schwarzen Kohltriebrüsslers pro Gelbschale in 3 Tagen. Dieser Wert wurde lediglich in 2008 zu Burmerange einmal erreicht – und es wurde dann bekämpft. Mal sollte diesen Schädling aber trotzdem nicht unterschätzen.

**Bild 2:** Schwarzer Kohltriebrüssler © Eickermann; **Bild 3:** Larve im Herz der Rapspflanze © Eickermann

**Tabelle 1:** Erfassung der Rapsschädlinge am **10. Oktober 2024**. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl des Schädlings pro Gelbschale, bzw. der mittlere prozentuale Anteil der zerstörten Blattfläche, bzw. eine Einschätzung der Zuflugstärke der Kohlfliege

Region	Minette	Mosel	Gutland	Oesling	
<b>Standort</b> Sorte Saattermin	<b>Obercorn</b> Ambassador 27/08/2024	<b>Burmerange</b> Verschiedene 22/08/2024	<b>Everlange</b> Famulus 28/08/2024	<b>Kehmen</b> Daktari # 29/08/2024	<b>Reuler</b> Astana 17/09/2024
<b>Rapserrdföhe pro Gelbschale</b> Bekämpfungsrichtwert beträgt 50 Käfer pro Gelbschale in 10 Tagen (30. Sept)	2	3	2	1	1
<b>% zerstörte Blattfläche durch den Rapserrdföhe</b> Bekämpfungsrichtwert: 10% pro Pflanze	0%	0%	<2%	<2%	0%
<b>Schwarze Kohltriebrüssler</b> Bekämpfungsrichtwert beträgt 10 Käfer pro Gelbschale innerhalb von 3 Tagen	0	2	0	0	0
<b>Pflanzenkrankheiten</b>	Phoma	Phoma	---	---	Phoma
Stadium Raps (in BBCH*)	17	17-18	17	15-16	12

# = mit 10% Beimischung der Linienart Alicia als Fangpflanze zur Kontrolle des Rapsglanzkäfers

\* **BBCH 12** = Zweites Laubblatt entfaltet; **BBCH 14** = Viertes Laubblatt entfaltet; **BBCH 15** = Fünftes Laubblatt entfaltet; **BBCH 16** = Sechstes Laubblatt entfaltet; **BBCH 17** = Siebtes Laubblatt entfaltet; **BBCH 18** = Achtes Laubblatt entfaltet.



Bestand bereits behandelt



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig